

Die Farbe

Farbordnung	Die Grund- oder Primärfarben sind Farben, die selbst nicht durch Mischen erzeugt werden können, aus denen man aber alle anderen Farben mischen kann. Dies sind (Cyan-)Blau, (Magenta-)Rot und Gelb. Die Sekundärfarben Grün, Orange und Violett entstehen aus dem Mischen zwischen jeweils zwei Primärfarben.
Farbmerkmale	Der Farbton gibt die Zugehörigkeit zu einer Farbgruppe an, z. B. Blauton, Gelbton, Grünton - hilfreich ist hier die Zuordnung zu den sechs Hauptfarben. Unter Helligkeit versteht man, wie hell oder dunkel eine Farbe ist. Im Farbkreis ist Gelb die hellste, Violett die dunkelste Farbe. Qualität (Sättigung, Reinheit) bezeichnet den Reinheits- oder Sättigungsgrad, d. h. die Farben leuchten oder wirken stumpf und getrübt. Farben können durch das Beimischen von Schwarz und Weiß oder der Komplementärfarbe getrübt werden.
Farbkontraste	Ein Kontrast bezeichnet den deutlichen Unterschied zwischen zwei Farbtönen.
Farbe-an-sich-Kontrast:	Die reinen Farben Gelb, Rot, Blau ergeben den stärksten Farbe-an-sich-Kontrast. Der Farbe-an-sich-Kontrast wird vermindert durch das Abtönen der reinen Farben. Die Wirkung einer Farbe wird gesteigert, wenn stark kontrastierende Farben sie umgeben.
Kalt-Warm-Kontrast:	Farben mit Blau- und Weißanteil werden als kalt, Farben mit Orangeanteil und dunkle Töne als warm empfunden. Kalte Farben wirken beruhigend, luftig, leicht, feucht, fern, während warme Farben erregend, dicht, schwer, trocken, nah wirken. In der Landschaft erscheinen entferntere Gegenstände immer kälter in der Farbe als Gegenstände im Vordergrund (Farbpspektive). Der größte Kalt-Warm-Kontrast wird mit Orangerot und Blaugrün erreicht.
Hell-Dunkel-Kontrast	Weiß und Schwarz sind das stärkste Ausdrucksmittel für Hell und Dunkel und stellen gleichzeitig den stärksten Hell-Dunkel-Kontrast dar. Der größte Hell-Dunkel-Kontrast im Farbkreis besteht zwischen Violett und Gelb.
Komplementärkontrast:	Zwei Farben, die zusammengemischt ein neutrales Grauschwarz ergeben, bezeichnet man als Komplementärfarben. Es gibt immer nur eine Farbe, die zu einer anderen Farbe komplementär ist. Im Farbkreis stehen sich die komplementären Farben gegenüber. Gelb-Violett, Orange-Blau, Rot-Grün sind komplementäre Farbenpaare. Nebeneinandergesetzt steigern sich zwei Komplementärfarben zu höchster Leuchtkraft.
Qualitätskontrast	Gegensatz zwischen gesättigten, leuchtenden Farben und stumpfen, getrühten Farben.
Lokalfarbe oder Gegenstandsfarbe	Dies bezeichnet die Oberflächenfarbe eines Gegenstandes, die ihm objektiv angehört. Es ist die Farbigkeit, die im mittleren, natürlichen Tageslicht erkennbar ist. Zum Beispiel ist eine Zitrone gelb, ein Blatt grün oder der Himmel blau, auch wenn durch Lichteinflüsse unterschiedliche Gelb-, Grün-, oder Blautöne entstehen können.
Erscheinungsfarbe	Dies ist die momentan erkennbare Farbe eines Objektes unter bestimmten atmosphärischen Verhältnissen (Licht/Luft). Die impressionistische Malerei hat sich vor allem um die Abbildung der Erscheinungsfarbe bemüht.
Ausdrucksfarbe	Die Farbgebung ist Ausdruck des subjektiven Gefühls des Künstlers. Man spricht daher auch von Gefühls- oder Stimmungsfarben.